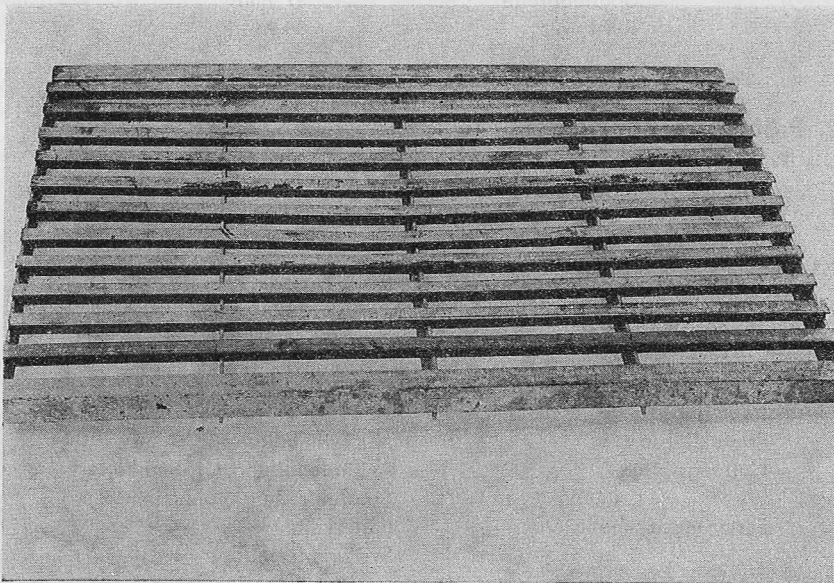


Deutsche Demokratische Republik
Staatliches Komitee für Landtechnik und MTV
ZENTRALE PRÜFSTELLE FÜR LANDTECHNIK POTSDAM-BORNIM

Prüfbericht Nr. 640

Kotrost Typ Remos II
VEB Ausrüstungsbetrieb Güllewirtschaft Sangerhausen



Gitterrost Remos II

Bearbeiter: Dipl.-Ing. Henning
DK-Nr.: 636.083.1.001.4

L.-Zbl.-Nr.: 13 615 m
Gruppen-Nr.: 91/1

Potsdam-Bornim 1972

1. Beschreibung

Der Gitterrost Remos II des VEB Anlagenbau Güllewirtschaft Sangerhausen dient als Kotrost in Milchviehanlagen und Anlagenteilen mit ständiger Anbindehaltung. Er deckt in der Kotanfallzone den Güllekanal ab und stellt keine Verlängerung der Standfläche dar. Der Rost muß so in den Kanal eingelegt werden, daß das hintere Ende der Gummimatte auf dem Rost liegt.

Der Kotrost besteht aus warmgewalzten T-Profilen, die mit 5 Unterzügen verschweißt sind. Diese sind an den Längsseiten des Rostes mit Winkelprofilen verbunden. Der gesamte Kotrost ist verzinkt.

Der Gitterrost Remos II gehört zur Standardausrüstung der Rinderhaltung.

Eine Bedienung des Rostes entfällt.

Technische Daten:

Länge	1100 mm
Breite	800 mm
Stegbreite T-Profil	25 mm
Spaltenbreite	37 mm
Richtpreis	80 Mark

2. Prüfungsergebnisse

Die Prüfung des Kotrostes Remos II wurde in einer Milchviehanlage der LPG „Rotes Banner“ Hohnstedt/Saalkreis durchgeführt. Die Roste wurden im Januar 1972 eingelegt.

2.1. Funktionsprüfung

Die Prüfungsbedingungen der Funktionsbeobachtungen sind in Tabelle 1 zusammengefaßt.

Tabelle 1

Einsatzbedingungen der Funktionsprüfung

Produktionsart	Milchviehhaltung
Haltungsform	Anbindehaltung, Grabnerkette Scherenfreßgitter ohne Einstreu
Fütterungsmechanisierung	Futterkette System Merseburg

Die Funktionsprüfung des Kotrostes Remos II ergab folgende Ergebnisse:

Der Kotrost gewährleistet einen guten Kot- und Harndurchlaß. Es traten im Prüfungszeitraum keine Klauen- und Euterverletzungen, die auf den Kotrost zurückzuführen sind, auf.

Der Rost muß, um als Kotrost voll funktionsfähig zu sein, sowohl mit einer auf das Tier abgestimmten gebauten Standlänge als auch mit einer Anbindevorrichtung, die die Bewegungsfreiheit des Tieres nach vorn und hinten weitestgehend einengt, kombiniert werden.

Die notwendigen Standlängen für die Tiere beim Einsatz des Kotrostes Remos II sind aus Tabelle 2 zu entnehmen.

Tabelle 2

Gebaute Standlänge für verschiedene Tiergrößen

Rumpflänge des Tieres (mm)	gebaute Standlänge (mm)
bis 1500	1350
1500 ... 1600	1450
1600 ... 1700	1550

Als günstig für den Übergang vom Stand zum Rost erweist sich die aus dem Rost herausgearbeitete Gummimattenauflage, die einen stufenlosen Übergang gewährleistet.

Der Kotrost kann nach dem Ausheben aus dem Kanal einfach und schnell desinfiziert werden.

Eine wärmedämmende Wirkung des Rostes ist nicht notwendig, da die Tiere nur auf der Gummimatte liegen.

2.2. Einsatzprüfung

Im Prüfungszeitraum traten an den Kotrosten keine Schäden oder Mängel auf. Der Kotrost wurde auf dem Prüfstand einer punktförmigen Belastung, die im Rostmittelpunkt angriff, unterworfen. Die dabei ebenfalls in der Rostmitte gemessene Durchsenkung betrug bei 900 kp Last 2 mm und stieg bei 2800 kp auf 24 mm an.

Eine bleibende Verformung trat von etwa 1800 kp Last an auf, betrug bei 2000 kp 2 mm und stieg auf 15 mm bei 2800 kp an. Im Einsatzbetrieb wurde durch den Betreiber kein negatives Verhalten der Tiere auf den Rosten festgestellt.

Der Kotrost kann bei sachgemäßer Verlegung leicht aus dem Kanal herausgenommen werden. Damit die Roste durch die Tiere nicht verschoben werden können, ist die Möglichkeit der Verankerung im Kanal vorzusehen.

Hauptverschleißteile hat der Kotrost nicht. Im Prüfungszeitraum wurden keine Korrosionserscheinungen festgestellt.

Ein Pflege- und Wartungsaufwand ist für die Kotroste nicht notwendig.

Ein Schutzgütegutachten lag der Zentralen Prüfstelle für Landtechnik vor.

3. Auswertung

Der Kotrost Remos II ist nur in Ställen mit Anbindehaltung zu verwenden. Er gewährleistet einen guten Kot- und Harndurchlaß. Die Verschmutzung des Rostes ist gering. Im Bereich seiner Einsatzbelastung zeigte er bei Prüfstandmessungen keine meßbaren Verformungen. Erst bei Belastungen über 900 kp trat elastische und bei Belastungen über 1800 kp plastische Verformung auf. Tierschäden traten

im Prüfungszeitraum, hervorgerufen durch den Kotrost, nicht auf. Die Standlängen müssen jedoch auf das Tiermaterial abgestimmt werden. Das Treiben auf den Rosten ist zu vermeiden, da es auf Grund der Spaltenbreite zu Klauenverletzungen kommen kann. Der Rost kann leicht gesäubert und desinfiziert werden. Im Prüfungszeitraum traten an den Rosten keine Schäden oder Mängel auf. Die Roste müssen jedoch im Kanal gegen ein Verschieben durch die Tiere gesichert werden.

Hauptverschleißteile hat der Rost nicht. Korrosion trat nicht auf. Der Kotrost benötigt keinen Pflege- und Wartungsaufwand. Die Einsatzkosten sind mit 16 M/Jahr gut (bei 5jähriger Einsatzzeit).

4. Beurteilung

Der Gitterrost Remos II des VEB Anlagenbau Güllewirtschaft Sangerhausen ist als Kotrost in Milchviehanlagen oder Anlagenteilen mit ständiger Anbindehaltung einsetzbar. Tierschäden, hervorgerufen durch den Kotrost, sind weitgehend ausgeschlossen, wenn das Standsystem richtig zugeordnet ist. Die gebauten Standlängen müssen auf die Tiere abgestimmt sein.

Der Korrosionsschutz und die Haltbarkeit sind gut. Der Kotrost Remos II ist für den Einsatz in der Landwirtschaft der DDR „gut geeignet“.

Potsdam-Bornim, den 3. August 1972

ZENTRALE PRÜFSTELLE FÜR LANDTECHNIK POTSDAM-BORNIM

gez. G ä t k e

gez. H e n n i n g

Dieser Bericht wurde bestätigt:

Staatliches Komitee für Landtechnik und MTV

– Der Vorsitzende –

gez. i. V. S t a p s

Berlin, den 3. Oktober 1972